

# BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft  
**Weststeiermark**



© Pixabay

Österreichische Post AG  
MZ 23Z043850 M  
Bezirkskammer Weststeiermark  
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch  
**Retouren an Postfach 555, 1008 Wien**

**Medieninhaber und Herausgeber:** Bezirkskammer Weststeiermark, T 03136/90919, Fax: 03136/90919-6051, E bk-weststeiermark@lk-stmk.at  
**Für den Inhalt verantwortlich:** KS Ing. Michael Temmel und das Team der Bezirkskammer. Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz und Umgebung und Voitsberg.  
**Layout:** Renate Burgstaller **Druck:** Business for success **Titelbild:** Pixabay

## Inhalt

## Seite

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin.....	2-3
Referat Direktvermarktung .....	5-7
Urlaub am Bauernhof .....	7
INVEKOS .....	8-10
Ländliche Entwicklung .....	11
Fachberatung Biolandwirtschaft .....	12
Pferdezucht.....	12
SVS-Vorsorgepass.....	13
Bäuerinnen berichten .....	14-16
Steirische Seminarbäuerinnen .....	16
Landjugend .....	17-19
Referat Landwirtschaft und Umwelt .....	20
AK Milchproduktion .....	21
Forst aktuell .....	22

## Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin



### Liebe Bäuerinnen und Bauern! Liebe Jugend!

Mein Name ist Markus Kollmann und ich darf seit dem 26. März 2026 die Funktion des Kammerobmannes von Voitsberg ausüben. In dieser Ausgabe der BK-Aktuell möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich kurz bei Ihnen vorzustellen. Ich bin

40 Jahre alt und komme aus dem Ortsteil Piberegg der Stadtgemeinde Bärnbach. Dort bewirtschaftete ich im Vollerwerb einen BIO-Mutterkuhbetrieb mit Forstwirtschaft sowie BIO-Kernölproduktion. Die Landwirtschaft ist für mich nicht nur Beruf, sondern Berufung, die ich mit großer Leidenschaft und Verantwortung ausübe.

Meine ersten Erfahrungen in der Funktionärstätigkeit durfte ich in der Landjugend sammeln. Vom Ortsgruppenobmann über den Bezirksobmann bis hin zum Landesagrarkreisreferenten im Landesvorstand der Landjugend Steiermark konnte ich wertvolle Einblicke gewinnen und viele prägende Erfahrungen sammeln. Diese Zeit hat mich sowohl fachlich als auch persönlich nachhaltig geprägt.

Nach nunmehr zehn Jahren als Bezirkskammerrat durfte ich Ende März mit großer Freude und Dankbarkeit das Amt des Kammerobmannes von ÖR Werner Preßler übernehmen. An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen der gesamten Voitsberger Bauernschaft sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich für seinen jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz bedanken. Über 26 Jahre hinweg hat er sich mit großem Engagement für unsere bäuerlichen Betriebe eingesetzt. Dafür gebührt ihm ein aufrichtiges „Vergelts Gott“. Für seinen weiteren Lebensweg wünsche ich ihm alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Wir befinden uns derzeit in besonders herausfordernden Zeiten. Volatile Märkte, stark steigende Energiekosten und zunehmend extreme Wetterereignisse stellen unsere Landwirtschaft vor große Aufgaben. Aktuell spüren wir zudem die Auswirkungen einer ausgeprägten Trockenheit, die vielerorts bereits zu Ertragseinbußen führt und unsere Betriebe zusätzlich belastet. Diese Entwicklungen zeigen deutlich, wie wichtig vorausschauendes Handeln, Zusammenhalt und eine starke Interessenvertretung sind.

Als Kammerobmann ist es mir ein großes Anliegen, ein offenes Ohr für Ihre Anliegen zu haben und die Interessen unserer Bäuerinnen und Bauern konsequent zu vertreten.

Gemeinsam mit einem starken Team unserer Bezirksskammer Weststeiermark möchte ich daran arbeiten, die Zukunft unserer Landwirtschaft nachhaltig, wirtschaftlich und lebenswert zu gestalten.

Zum Schluss darf ich Sie noch dazu einladen unsere Beratungsangebote der Bezirksskammer Weststeiermark immer wieder in Anspruch zu nehmen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und einen offenen Austausch mit Ihnen allen.

Herzlichst

**Markus Kollmann**

(Bezirk Voitsberg)

\* \* \* \*



### Liebe Leserinnen und Leser der BK-Aktuell!

Die Zeit des Frühlings und der Übergang in den Sommer ist in der Vegetation eine der lebendigsten Phasen im Jahr. Anfangs noch kühlere zum Teil auch frostige Temperaturen am Morgen, die unsere Obstbauern vor große Herausforderungen stellen, verdichtet sich die Wärme tagsüber in eine sommerliche Atmosphäre. Der Frühling schenkt uns neue Energie und frische Ideen, der Sommer lässt sie reifen und wachsen.

Auch für die Bäuerinnen in der Steiermark hat ein Neubeginn stattgefunden. Haben doch in der gesamten Steiermark in diesem Jahr wieder Gemeindebäuerinnen- und Bezirksbäuerinnenwahlen stattgefunden. Auf Landesebene wurde eine neue Landesbäuerin gewählt. Viele Frauen haben Verantwortung übernommen, die weit über den Hof hinausreicht. Sie können und dürfen für eine Gemeinschaft langfristige Entscheidungen treffen. Funktionärinnen der Bäuerinnenorganisation, sowohl auf Gemeinde-, Bezirks-, als auch auf Landesebene, stehen für Verlässlichkeit und Nähe zu Regionen und setzen sich für die Bedürfnisse ihrer Berufskolleginnen ein, wobei auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ein wesentlicher Teil ist.

Besonders hervorzuheben wäre, dass es uns gelungen ist, viele junge Bäuerinnen für unsere Arbeit zu begeistern. Durch Engagement, Mut und Ausdauer wird ihnen

die Chance gegeben aktiv mitzugestalten und für sich selbst neue Wege zu ermöglichen. Die Bäuerinnenorganisation ist eine moderne Frauenorganisation, die Tradition und Gegenwart verbindet. Umso mehr sind wir dankbar dafür, dass diese Organisation von rund 38.000 Frauen in der Steiermark getragen wird.

Das Jahr 2026 wurde zum internationalen Jahr der Bäuerinnen erklärt, dazu wird es im Laufe des Jahres einige Veranstaltungen geben. Der Bundesbäuerinnentag am 15. und 16. April 2026 in Feldkirch/Vorarlberg stand unter dem Motto „Regional verwurzelt - international vernetzt“. Bäuerinnen aus allen Bundesländern Österreichs haben daran teilgenommen, wobei das Wir- Gefühl- Zusammenhalt, Geborgenheit und Zugehörigkeit, das, was uns trägt und wachsen lässt, sehr stark zum Ausdruck gebracht wurde. Die Leistung der Frauen in der Landwirtschaft soll sichtbar gemacht werden. Es soll das Bewusstsein für strukturelle Hürden, denen Frauen in der Landwirtschaft gegenüberstehen, geschaffen werden.

Ich möchte mich bei all jenen, die sich in den letzten Jahren mit Herz, Zeit und Überzeugung für die Bäuerinnen eingebracht haben bedanken, blicke mit Zuversicht auf die kommende Funktionsperiode und freue mich auf eine wertschätzende Zusammenarbeit im Sinne der Bäuerinnen.

Eure Bezirksbäuerin

**Anita Suppanschitz**  
(Bezirk Voitsberg)

\* \* \* \*

**Ein herzliches DANKE!**

Ich möchte von Herzen Danke sagen, für 10 wunderschöne, intensive und aktive Jahre als Bezirksbäuerin von Deutschlandsberg.



Es war mehr für mich als nur eine Aufgabe, denn diese Zeit war geprägt von Gemeinschaft, gegenseitiger Unterstützung und dem starken Zusammenhalt, der uns Bäuerinnen auszeichnet. Wir haben organisiert, diskutiert, ordentlich angepackt, gelacht und geweint – daran sind wir gemeinsam gewachsen, meisterten Herausforderungen und es entstanden wertvolle Freundschaften. Ich durfte für mich in dieser Zeit dazulernen, neue Perspektiven gewinnen und erkannte, wie wichtig das Miteinander ist, um gemeinsam Großartiges zu bewirken.

Danke für das Vertrauen, für die wertvollen Gespräche und für den gemeinsamen Weg, den ich mit euch gehen durfte. Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Funktionärinnen und Funktionäre der Bezirks- und Landeskammer für die konstruktive Zusammenarbeit und den respektvollen Umgang im gegenseitigen Austausch.

Voller Stolz und Freude stelle ich fest, dass das neugewählte Team mit Bezirksbäuerin Margret Schmitt bereits motiviert und voller Tatendrang in die neue Periode gestartet ist.

Ich wünsche unserer Bäuerinnenorganisation für die Zukunft alles Gute, Zusammenhalt, Freude und Erfolg.

Eure

**Angelika Wechtitsch**

## Konstituierende Kammervollversammlungen in den Bezirken

Im März fanden die konstituierenden Bezirkskammervollversammlungen statt. Im Mittelpunkt der Versammlungen standen – nach den Wahlen am 25. Jänner 2026 – die Angelobung der Bezirkskammerräte sowie die Neuwahlen des Kammerobmannes und seines Stellvertreters.

Die Angelobung nahm Kammerpräsident ÖR MMSt. Andreas Steinegger vor.

Im Zuge der Versammlungen wurden teilweise neue Kammerrätinnen und Kammerräte angelobt; gleichzeitig setzen mehrere bewährte Mitglieder ihre Tätigkeit im Bezirkskammerrat fort. Diese Kombination aus Erfahrung und neuen Kräften soll weiterhin eine starke Interessenvertretung der bäuerlichen Familien in den Bezirken gewährleisten.

An den Bezirkskammervollversammlungen nahmen auch die jeweiligen Bezirksbäuerinnen teil, was die gute Zusammenarbeit innerhalb der bäuerlichen Interessenvertretung unterstreicht.

## Bezirk Graz-Umgebung

Die konstituierende Bezirkskammervollversammlung Graz-Umgebung fand am 9. März in der Bezirksskammer Weststeiermark in Lieboch statt.

Dabei wurde **Ing. Manfred Kohlfürst** (STBB) aus St. Marein bei Graz von den Bezirkskammerräten erneut in seiner Funktion als **Kammerobmann** bestätigt. Zur neuen **Kammerobmann-Stellvertreterin** wurde **Franziska Zachenegger** (STBB) gewählt.



Die Bezirkskammerräte sind:

**Friedl** Franz-Josef (GBB), Ing. **Roth** Werner (SPÖ), **Hofer** Alexander (FPÖ), **Binder** Hermann (FPÖ), Schellnegger Thomas (UBV), Hatzl Bernhard (STBB), **Kleindl** Martin Johannes (STBB), **Klement** Georg (STBB), **Voit** Ingrid (STBB), **Kahr** Markus (STBB), **Brettenthaler** Veronika (STBB), **Büchler** Markus (STBB), **Ableitner** Johann (STBB).

## Bezirk Deutschlandsberg

Im Hotel – Restaurant Sorgerhof in Frauental fand am 25. März die konstituierende Bezirkskammervollversammlung Deutschlandsberg statt.

**Christian Polz** (STBB) aus Frauental wurde dabei von den Bezirkskammerräten erneut zum **Kammerobmann** gewählt. Auch sein **Stellvertreter Franz Silly** (STBB) wurde in seiner Funktion bestätigt.



Die Bezirkskammerräte sind:

**Thomann** Josef (FPÖ), **Rossmann** Markus (FPÖ), **Ertl** Anton (UBV), **Kügerl** Martin (GBB), Ing. **Haring** Peter (STBB), **Roßmann** Florian (STBB), **Wallner** Franz-Josef (STBB), **Wechtitsch** Erich (STBB), **Schmitt** Margret (STBB), **Harzl** Karl (STBB), **Strohmeier** Christine (STBB), **Rumpf** Gottfried (STBB), **Bauer** Georg (STBB).

## Bezirk Voitsberg

Am 26. März fand in der Fachschule Maria Lankowitz die konstituierende Vollversammlung der Bezirksskammer für Land- und Forstwirtschaft Voitsberg statt.

Dabei wurde **Markus Kollmann** (STBB) aus Piberegg zum neuen **Kammerobmann** gewählt. Er folgt **ÖR Werner Preßler** nach, der diese Funktion beeindruckende 26 Jahre lang innehatte. Preßler prägte in dieser Zeit maßgeblich die Arbeit der Bezirksskammer, setzte sich unermüdlich für die Anliegen der bäuerlichen Familien ein und war eine verlässliche Stimme für die Landwirtschaft im Bezirk. Zum neuen **Kammerobmann-Stellvertreter** wurde **Franz Josef Krobath** (STBB) gewählt.



Die Bezirkskammerräte sind:

**Wagnest** Robert (SPÖ), **Utz** Stefan (FPÖ), **Friedrich** Karin (FPÖ), Ing. **Pischler** Alfred (UBV), **Klöckl** Maria (STBB), DI **Lackner** Wilfried (STBB), **Langmann** Josef (STBB), Ing. **Ortner** Heimo (STBB), **Eckhart** Peter (STBB), **Prettenthaler** Markus (STBB), **Zöhner** Franz (STBB), **Zwanzger** Klement (STBB), **Hiebler** Matthias Franz (STBB).

## !Terminavisio!

### Abend der Voitsberger Landwirtschaft

Wann: Freitag, 31. Juli 2026  
Einlass: 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr  
Wo: JUFA Maria Lankowitz

## Referat Direktvermarktung

### Untersuchungsaktion für Milchprodukte

Im Rahmen der vorgeschriebenen Eigenkontrolle für alle Milch-Direktvermarktungsbetriebe bietet die Landwirtschaftskammer Steiermark wieder eine kostengünstige Sammelaktion für Milchprodukte an.

Die vorgeschriebene Anzahl der zu untersuchenden Produkte richtet sich nach dem Produktsortiment sowie der Verarbeitungsmenge und den bisherigen Prüfergebnissen.

Als Grundlage dienen die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und die geltenden Leitlinien.

#### Abgabetermin:

Mittwoch, 8. Juli 2026 (Anmeldeschluss: 22. Juni 2026)

Die Abgabe der Produkte ist von 8 bis 9 Uhr in Ihrer Bezirkskammer möglich.

#### Anmeldung:

Referat Direktvermarktung, Karina Pechan

T 0316/8050-1374 oder

E direktvermarktung@lk-stmk.at

### Aktion Trinkwasseruntersuchung

Sauberes Trinkwasser ist eine wesentliche Grundlage für die Lebensmittelsicherheit am landwirtschaftlichen Betrieb. Die Trinkwasserverordnung regelt klar den Umgang mit Wasser: Alles Wasser, das an Dritte abgegeben wird, Lebensmitteln beigemischt oder zur Reinigung von Oberflächen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, verwendet wird, muss Trinkwasserqualität aufweisen. Während öffentlich bezogenes Wasser automatisch als Trinkwasser gilt, muss Wasser aus Hausbrunnen oder Quellwasser jährlich in einem akkreditierten Labor auf chemische und bakteriologische Parameter untersucht werden.

Die Landwirtschaftskammer Steiermark ermöglicht in Kooperation mit dem Qualitätslabor St. Michael eine kostengünstige und unkomplizierte Durchführung und Abwicklung dieser Untersuchungspflicht. Die Proben werden vom Labor am Betrieb genommen, das Ergebnis wird mittels Gutachten mitgeteilt.

#### Weitere Infos und Anmeldung:

Referat Direktvermarktung, Karina Pechan

T 0316/8050-1374 oder

E direktvermarktung@lk-stmk.at

### Professionelle Produktpreiskalkulation für Direktvermarkter:innen

Wer in der bäuerlichen Direktvermarktung erfolgreich wirtschaften will, braucht Klarheit über die tatsächlichen Kosten und den fairen Preis seiner Produkte. Eine fundierte Produktpreiskalkulation ist der Schlüssel zu nachhaltigem wirtschaftlichem Erfolg.

Unser Service für Sie:

- Wirtschaftlichkeitsanalyse Ihrer selbst erzeugten Produkte
- Berechnung Ihres Stundenlohns
- Individuelle Kalkulation Ihrer Produktpreise

Kosten:

- Pauschalpreis: 165 € für bis zu 3 Stunden
- Jede weitere angefangene ¼ Stunde: 13,75 €

Nutzen Sie unser Angebot, um Ihre Preise mit gutem Gewissen zu gestalten – transparent, fair und wirtschaftlich sinnvoll.



© Stefan Kristoferitsch

### Aktion 2026 - Kostenlose mikrobiologische Untersuchung von Schlachtkörpern

Die Landwirtschaftskammer Steiermark und die Veterinärdirektion ermöglichen 2026 eine kostenlose mikrobiologische Untersuchung der Schlachtkörperoberflächen (Transportkosten ausgenommen).

Was wird untersucht?

- Oberflächen von Schlachtkörpern von Rindern, Schafen, Ziegen, Pferden, Schweinen auf Gesamtkeimzahl, Enterobakterien und Salmonellen
- Geflügelschlachtkörper auf Salmonellen und Campylobacter

Die rechtliche Grundlage bilden die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 sowie die Hygieneleitlinien für Schlachtbetriebe.

**Ablauf:**

- Anmeldung über die Landwirtschaftskammer
- Terminvereinbarung und Zusendung eines Probennahmesets (inkl. Anleitung) durch das Veterinärlabor
- Probenentnahme durch den Betrieb, Versand gekühlt per Express ins Labor

**Weitere Infos und Anmeldung:**

Referat Direktvermarktung, Karina Pechan

T 0316/8050-1374 oder

E direktvermarktung@lk-stmk.at

**Steirische Spezialitätenprämierung 2026**

Die steirischen Brot- und Backwaren, Fleischspezialitäten und Wurstwaren sowie Käse und Milchprodukte stehen bei der Steirischen Spezialitätenprämierung 2026 wieder auf dem Prüfstand. Bei der Urkundenverleihung werden die Sieger:innen geehrt und das handwerkliche Können der Direktvermarktungsbetriebe gefeiert.

Mit der Prämierungsteilnahme bietet sich die ideale Möglichkeit einer Evaluierung der Produktqualität. Die Fachjury bewertet objektiv nach einem standardisierten Beurteilungsschema. Die errungenen Auszeichnungen dienen als erstklassige Vermarktungshilfe.

Abgabe der Proben in Ihrer Bezirkskammer:

Käse und Milchprodukte: **Dienstag, 22. September 2026 von 8 bis 12 Uhr**

Brote und Sonderbrote: **Dienstag, 22. September 2026 von 8 bis 12 Uhr**

Fleischprodukte und Wurstwaren: **Donnerstag, 1. Oktober 2026 von 8 bis 9 Uhr**

Hefeteig- und Fettbackwaren, Früchte- und Kletzenbrot: **Mittwoch, 7. Oktober 2026 von 8 bis 9 Uhr**



© Stefan Kristoferitsch

**Informationen:** Referat Direktvermarktung: T 0316/8050-1374 oder E direktvermarktung@lk-stmk.at

Käse und Milchprodukte: Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier, M 0664/602596-5132

Fleischprodukte und Wurstwaren: DI Irene Strasser, M 0664/602596-6039

Brot und Backwaren: Andrea Maurer, BEd., M 0664/602596-4609

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Ihre Beraterin für Direktvermarktung:

Bezirke Deutschlandsberg und Voitsberg:

**Bettina Schriegl, BEd. M 0664/602596-6037**

Bezirke Graz und Graz-Umgebung:

**DI Irene Strasser, BEd. M 0664/602596-6039**

**Als Betrieb von der Steirerteller-Challenge profitieren**

Bei der Steirerteller-Challenge stehen steirische Lebensmittel im Mittelpunkt. Das Projekt wird vom Land Steiermark unterstützt und von der Landentwicklung Steiermark koordiniert. Alle Steirer:innen werden eingeladen, sich mit verschiedenen Aktionen zu beteiligen: Regional einkaufen, kochen, genießen. Dadurch soll auf die Produkte der Landwirtschaft aufmerksam gemacht werden. Weitere Informationen gibt es auf der Website [www.steirerteller.at](http://www.steirerteller.at).

Alle Direktvermarkter:innen können ihre Veranstaltungen (Hoffeste, Tag der offenen Hofdüre, sonstige Veranstaltungen) veröffentlichen und ihre Betriebe auf der Website [www.steirerteller.at](http://www.steirerteller.at) vorstellen.

Kontakt Landentwicklung: E [info@steirerteller.at](mailto:info@steirerteller.at)  
Johanna Reinbrecht (Vernetzung): M 0676/86643753  
Theresia Moll (Social Media): M 0676/86643760

**Beschicker:innen für den Bauernmarkt Wies gesucht!**

Die Marktgemeinde Wies plant die Einführung eines wöchentlichen Bauernmarktes – ein neuer Treffpunkt für regionale Qualität, bäuerliche Vielfalt und frische Köstlichkeiten. Dafür werden bäuerliche Produzent:innen eingeladen, ihre hochwertigen Produkte direkt am Markt anzubieten.

<b>Wann:</b>	Jeden Freitag, 15 bis 17 Uhr
<b>Wo:</b>	Marktplatz Wies
<b>Was wird gesucht:</b>	Alle Produktgruppen sind herzlich willkommen.
<b>Standgebühren:</b>	Keine! Die Teilnahme ist kostenlos.
<b>Interesse:</b>	Die Marktgemeinde Wies freut sich auf Sie!

Für weitere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

**Frau Rosemarie Waltl**, Marktgemeinde Wies  
T 050/3465-120, E [r.waltl@wies.at](mailto:r.waltl@wies.at), M 0676/4220024

## Beschicker:innen für den Bauernmarkt Frohnleiten gesucht!



*regional genießen, gemeinsam gestalten*  
**Marktleben Frohnleiten**

Ab dem 30. Mai 2026 präsentiert sich der Frohnleitner Bauernmarkt mit neuer Infrastruktur, Veranstaltungen und Aktionen. Um das bestehende Angebot zu erweitern, werden neue Beschicker gesucht, die Teil des Frohnleitner Bauernmarktes werden möchten.

Ansprechpartnerin:  
Barbara Friedam, 0664/3507464  
barbara.friedam@frohnleiten.com

**Beschicker gesucht**  
ganzjährig, samstags  
von 07:00 bis 11:30 Uhr  
keine Standgebühren,  
Einstieg jederzeit möglich



**FROHNLEITNER**  
Stadt der Goldenen Mitte

Ansprechpartnerin:  
Barbara Friedam  
M 0664/3507464, E barbara.friedam@frohnleiten.com

## Urlaub am Bauernhof

### Blitzlicht: Radreisen im Wandel

Radtourismus bietet in der Steiermark großes Potenzial, da diese Urlaubsform bei vielen Gästen sehr gefragt ist und das Land mit seiner landschaftlichen Vielfalt ideale Voraussetzungen mitbringt. Besonders für bäuerliche Vermietungsbetriebe ist diese Zielgruppe interessant, da Radgäste eine aktive und zugleich erholsame Urlaubsform suchen und dabei regional und naturnah orientiert sind.

Für erfolgreichen Radtourismus braucht es gut beschilderte Radwege, eine verlässliche (digitale) Orientierung sowie passende Serviceangebote entlang der Strecken. Wichtig ist außerdem, dass die Routen unterschiedliche Zielgruppen ansprechen – von Genussradlern bis zu sportlichen Mountainbike- oder Gravel-Gästen.

Für bäuerliche Vermietungsbetriebe sind Radreisende eine sehr attraktive Zielgruppe. Wenn ein Betrieb radfreundliche Extras wie überdachte Fahrradabstellplätze, Kartenmaterial oder kleine Services anbietet, kann er sich klar und attraktiv positionieren.

### Herzlich, aber nicht grenzenlos: Was gute Gastfreundschaft braucht

Als Vermieter:in am Bauernhof ist es wichtig, freundlich und wertschätzend aufzutreten und trotzdem klare Grenzen zu setzen. Das gilt nicht nur im Umgang mit Gäste-Kindern, sondern genauso mit Erwachsenen. Ein offener und respektvoller Rahmen sorgt dafür, dass sich alle wohlfühlen und der gemeinsame Hofalltag gut gelingt.

Gerade am Bauernhof gibt es Bereiche, in denen Sicherheit, Ruhe und Abläufe Vorrang haben. Deshalb ist es völlig legitim, Regeln klar zu kommunizieren –



etwa bei Stallbereichen, im Umgang mit Tieren oder bei Tageszeiten, in denen Ruhe vorrangig ist. Wer Grenzen früh und ruhig anspricht, vermeidet Missverständnisse und schafft trotzdem Vertrauen.

Auch gegenüber Erwachsenen darf man klar sein: Nicht jede Bitte muss erfüllt werden, nicht jede Erwartung ist für den Betrieb passend. Wer höflich, aber bestimmt kommuniziert, zeigt Professionalität. Das ist kein Zeichen von Unfreundlichkeit, sondern von Klarheit.

Am Ende profitieren alle davon, wenn Gastfreundschaft nicht mit Selbstverständlichkeit verwechselt wird. Gute Vermietung lebt nicht nur von Herzlichkeit, sondern auch von einem gesunden Maß an Abgrenzung.



Kontakt und Information:  
**Ines Pomberger**  
M 0664/602596-5615

## Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.



2026 fand die Landesprämierung für Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. bereits zum 27. Mal statt - mit einer beeindruckenden Entwicklung: Die Teilnehmerzahl hat sich seither verfünffacht, und auch die Zahl der ausgezeichneten Betriebe ist deutlich gestiegen. Diese Entwicklung belegt die stetige Qualitätssteigerung des steirischen Leitproduktes.

Damit Sie ganz leicht in den Genuss eines qualitativ hochwertigen Steirischen Kürbiskernöls g.g.A. kommen können, finden Sie **eine Broschüre mit allen prämierten Betrieben nach Bezirk und Gemeinde aufgelistet** auf der Website der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.: Dazu einfach QR-Code scannen:



# INVEKOS

## KORREKTURMÖGLICHKEITEN für den MFA 2026

Die Einreichfrist für den Mehrfachantrag 2026 endete am 15. April. Nach diesem Datum sind jedoch noch bestimmte Korrekturen möglich. Verspätete oder unzulässige Änderungen können zu Prämienkürzungen führen. Welche Änderungen prämiensfähig sind und welche nicht mehr berücksichtigt werden, zeigt der folgende Überblick.

### ✗ Nicht prämiensfähige Korrekturen nach dem 15. April

Bereich	Erläuterung
Flächenausweitungen	Nachträgliche Erweiterungen oder Nachreichungen von Flächen sind nicht mehr prämiensfähig
Vergabe von Codes	Codes wie <b>DIV, SLK, MS, AGL, NAT</b> u. a. werden nach dem 15. April prämiensfähig nicht mehr anerkannt

### ☑ Prämiensfähige Korrekturen nach dem 15. April

Bereich	Was ist möglich?	Frist / Hinweis
Schlagnutzungsart	Änderung der Schlagnutzungsart	Bis spätestens <b>15 Kalendertage vor Auszahlung (Dez. 2026)</b> ; nur wenn noch kein Verstoß gemeldet oder eine Vor-Ort-Kontrolle angekündigt wurde
Flächenmonitoring	Korrekturen aufgrund von Monitoring-Ergebnissen	<b>Binnen 14 Tagen</b> nach Information sanktionslos möglich; auch via AMA Foto App
Biodiversitätsflächen (BIO/UBB)	Wechsel des DIV-Codes unter bestimmten Voraussetzungen	Nur wenn alle Auflagen des neuen Codes einhaltbar und prüfbar sind
	DIV SZ → DIV NFZ oder DIV AGF	Bis <b>14. Juni</b>
	DIV SZ → DIV AGF	Bis <b>14. August</b>
Saldierungen	Verlegung einer ÖPUL-codierten Fläche auf eine andere beantragte Fläche im gleichen Ausmaß	<b>Auch nach dem 15. April möglich</b> , sofern Auflagen einhaltbar sind
Gülleausbringung	Erfassung bzw. Erhöhung der tatsächlich ausgebrachten m <sup>3</sup>	Bis <b>30. November 2026</b>
Tierliste	Korrektur des Durchschnittstierbestands	<b>Auch nach dem 15. April möglich</b> , aber nur mit entsprechenden Nachweisen (z.B. Lieferschein)
Tierwohl – Weide	Korrekturen bei Zu-/Abgang von Schafen, Ziegen, Equiden	Binnen <b>7 Tagen</b> mittels MFA Korrektur
Gefährdete Nutztierassen	Meldung von Tierabgängen bei Pferden, Schafen, Ziegen, Schweinen	Binnen <b>7 Tagen</b> mittels MFA Korrektur
ÖPUL-Zwischenfrucht	Änderungen und Ergänzungen je nach Variante (siehe Tabelle)	Varianten 1–3 bis <b>31. August</b> Varianten 4–7 bis <b>30. September</b>

Die Erstellung von Fachartikeln wird durch Fördermittel von Bund, Ländern und Europäischer Union aus Fördermaßnahmen des GAP Strategieplans unterstützt.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 **Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

	Variante	Anlage bis spätestens am	frühester Umbruch am	Einzuhaltende Bedingungen
<b>Korrekturen bis 31.8.2026 im MFA</b>	1	31.07.	10.10.	Ansaat von mindestens 5 insektenblütigen Mischungspartnern aus mindestens 2 Pflanzenfamilien. Befahrungsverbot bis 30.09. (ausgenommen Überqueren der Fläche zur Bewirtschaftung von Nachbarflächen). Nachfolgend verpflichtender Anbau einer Hauptkultur im Herbst.
	2	05.08.	15.02.	Ansaat von mindestens 7 Mischungspartnern aus mindestens 3 Pflanzenfamilien
	3	20.08.	15.11.	Ansaat von mindestens 3 Mischungspartnern aus mindestens 2 Pflanzenfamilien
<b>Korrekturen bis 30.9.2026 im MFA</b>	4	31.08.	15.02.	Ansaat von mindestens 3 Mischungspartnern aus mindestens 2 Pflanzenfamilien
	5	20.09.	01.03.	Ansaat von mindestens 3 Mischungspartnern aus mindestens 2 Pflanzenfamilien
	6	15.10.	21.03.	Ansaat folgender winterharter Kulturen (gemäß Saatgutgesetz) oder deren Mischungen: Grünschnittroggen nach Saatgutgesetz, Pannonische Wicke, Zottelwicke, Winterackerbohne, Wintererbse oder Winterrübsen (inkl. Perko)
	7	15.09.	31.01.	Ansaat von Begleitsaaten zwischen oder in den Reihen bei Winterraps mit mindestens 3 Mischungspartnern aus mindestens 2 Pflanzenfamilien. Kein Herbizideinsatz nach dem Vierblattstadium des Rapses bis zum Ende des Begrünungszeitraumes.

## ACKERSTATUSERHALT Neuregelung zum Stichtag 1. Jänner 2026

### Stichtagsregelung:

**Alle Ackerflächen, die mit Stichtag 1. Jänner 2026 Acker waren, behalten diesen Status und es sind keine Fruchtfolgemaßnahmen mehr erforderlich, um den Ackerstatus zu erhalten.** Dies gilt auch für Ackerflächen, bei denen im Frühjahr 2026 eine Einsaat (Codierung LRS oder NSG) oder eine Fruchtfolgemaßnahme erforderlich gewesen wäre.

### Verlängerung Frist Dauergrünlandwerdung für neue Ackerflächen:

Für alle neuen Ackerflächen, die zum Stichtag 1. Jänner 2026 nicht Ackerland waren, gilt, dass die Frist für die Dauergrünlandwerdung von 5 auf 7 Jahre erhöht wird.

Zur Umsetzung wird ein Stichtags-Ackerlayer eingeführt, der alle Ackerflächen per 1. Jänner 2026 erfasst. Für Betriebe besteht kein Handlungsbedarf, um in den Stichtags-Ackerlayer zu kommen.

**Wichtig:** Die Regelungen des ÖPUL (z.B. Dauergrünlandumbruchseinschränkung bzw. -verbot bei den Maßnahmen UBB, BIO, HBG) bleiben weiterhin aufrecht und bleiben von der Stichtagsregelung unberührt.

## ALMAUFTRIEB 2026 Meldeerfordernisse & Fristen

Die Alm-Auftriebsliste ist bis spätestens 15. Juli 2026 als Beilage zum MFA zu erfassen. Bis dahin müssen auch die Tiere erstmalig auf eine Alm oder Gemeinschaftsweide aufgetrieben worden sein, sodass Sie prämielfähig angerechnet werden. Zusätzlich müssen auch die Meldefristen für Auftrieb oder Abtrieb eingehalten werden:

- 14-tägige Meldefrist für Rinder (über das RinderNet Portal unter Alm-/Weidemeldung)
- 7-tägige Meldefrist für Schafe, Ziegen (Einzeltierbezogen in der Almauftriebsliste als Korrektur zum MFA)
- Equiden und Neuweltkamele (mit Stückzahl in der Almauftriebsliste als Korrektur zum MFA)



## AUSZAHLUNG JUNI 2026 & Versand Mitteilungen zum MFA 2025

Ende Juni erfolgt die 2. Auszahlung betreffend MFA 2025 und der Versand der dazugehörigen Mitteilungen. Diese Auszahlung umfasst unter anderem: 25 % Restzahlung der Ausgleichszulage, 25 % Restzahlung von ÖPUL, 100 % Auszahlung der ÖPUL Begrünungsmaßnahmen, 100 % Auszahlung der Landschaftselemente bei den Maßnahmen UBB und BIO und diverse weitere Nachberechnungen. Bitte prüfen Sie Ihre Bescheide und Mitteilungen auf Richtigkeit und melden Sie sich bei Unklarheiten in der INVEKOS Abteilung (Einspruchsfrist 4 Wochen ab Zustellung!).

## AGRARSTRUKTURERHEBUNG 2026



Agrarstruktur 

Die Agrarstrukturerhebung 2026 wird als Stichprobenerhebung mit Vollerhebung für Wein-, Gartenbau- und Feldgemüseanbaubetriebe durchgeführt. Die Stichprobe in der Weststeiermark betrifft rund 1.000 Betriebe, welche Mitte April ein Schreiben erhalten haben.

Zweck der Erhebung: Die Agrarstrukturerhebung wird europaweit durchgeführt und soll Auskunft über innerbetriebliche, ökonomische, soziale und ökologische Strukturen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe geben. Der Onlinefragebogen ist in verschiedene Themenblöcke gegliedert. Es werden Eigenschaften der Betriebe wie zum Beispiel die Rechtsform, Betriebsform, Ausbildung, Bodennutzung, Viehbestand, biologische Landwirtschaft, Pachtflächen und -preise, sowie Arbeitskräfte und Betriebsleitung, etc. abgefragt.

**MFA-Betriebe** können die Unterstützungsleistungen der Bezirksbauernkammern in Anspruch nehmen. Dazu sind sämtliche Unterlagen und das Schreiben der Statistik Austria mit den Zugangsdaten mitzunehmen. Bitte vereinbaren Sie zeitgerecht einen Termin unter **03136/90919**.

**Nicht-MFA-Betriebe** können sich bei Unterstützungsbedarf direkt an die Statistik Austria wenden und ihrer Verpflichtung zur Ausfüllung des Fragebogens mit einem Telefoninterview nachkommen **0800/799766**.

Wichtig zu beachten: **Die Agrarstrukturerhebung ist verpflichtend!** Es gilt per Verordnung die Auskunftspflicht für alle betroffenen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Sollten Fragebögen ignoriert werden kann es zu Verwaltungsstrafen führen.



### Christoph Neubauer, BSc

Fachliche Beratung zu Pflanzenbau, gesamtbetriebliche  
Düngebilanzen, Fragen zu GLÖZ-Standards und  
ÖPUL Maßnahmen  
M 0664/602596-6049  
E christoph.neubauer@lk-stmk.at

### INVEKOS-Team

Allgemeine Fragen zum MFA und AMA Förderungen  
(DZ, AZ, ÖPUL), Betriebsnummern,  
Bewirtschafterwechsel, Einsprüche  
T 03136/90919-6083  
E daniela.feiertag@lk-stmk.at

## AQUA – Arbeitsplatznahe Qualifizierung

### Keine passenden Fachkräfte? Bilden Sie selbst aus.

Der Fachkräftemangel stellt viele Betriebe vor große Herausforderungen. Mit dem Modell AQUA – Arbeitsplatznahe Qualifizierung bietet das LFI Steiermark in Kooperation mit dem AMS Steiermark eine praxisnahe Lösung: Betriebe können zukünftige Mitarbeiter:innen gezielt im eigenen Unternehmen ausbilden.



AQUA kombiniert dabei praktische Ausbildung im Betrieb mit einer individuell abgestimmten Theoriequalifizierung. So entstehen genau jene Fachkräfte, die im Betrieb benötigt werden – maßgeschneidert und bedarfsgerecht.

Besonders attraktiv für Betriebe: Während der gesamten Ausbildungszeit entstehen keine Personalkosten. Gleichzeitig wird die Qualifizierung durch Förderungen vom Land Steiermark unterstützt.

Egal ob Landwirtschaft oder Gewerbe – AQUA hat sich bereits vielfach bewährt und bringt genau das, was Betriebe brauchen: verlässliches, passgenaues Personal.

Starten Sie jetzt und sichern Sie sich die Fachkräfte von morgen!

### Jetzt informieren und Kontakt aufnehmen:

Carmen Gosch, BEd.

M 0664/602596-1347, E carmen.gosch@lfi-steiermark.at

[www.stmk.lfi.at](http://www.stmk.lfi.at)

## Ländliche Entwicklung

### Niederlassungsprämie

Die Niederlassungsprämie kann von Landwirtinnen und Landwirten beantragt werden, die:

- ◆ einen Antrag auf Niederlassung in den ersten 12 Monaten ab der ersten Niederlassung stellen
- ◆ Bewirtschafter laut INVEKOS oder Träger der Sozialversicherung sind
- ◆ die Bewirtschaftung des Betriebes für mindestens 5 Jahre gewährleisten können
- ◆ bei der erstmaligen Bewirtschaftung max. 40 Jahre alt sind
- ◆ die Berufliche Mindestqualifikation (Facharbeiter) vorweisen können
- ◆ mind. 3 ha landwirtschaftliche Nutzfläche vorweisen können ab Antragstellung oder bei Unterschreitung zumindest über einen eigenen Einheitswert oder Einheitswertzuschlag für arbeitsintensive Kulturen bzw. Betriebsformen verfügen

Die Förderung ist modular aufgebaut. Bis zu 15.000 € können an Junglandwirte ausbezahlt werden.

### Aufzeichnungsbonus im Rahmen der Niederlassungsprämie

Im Zuge der Förderung zur Niederlassung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten kann zusätzlich ein **Aufzeichnungsbonus** beantragt werden.

Die relativen Kennzahlen der Aufzeichnungen für das Kalenderjahr 2025 müssen bis **spätestens 30. Juni 2026** in der digitalen Förderplattform hochgeladen werden.

**Bitte beachten:** Je nach gewähltem Aufzeichnungszeitraum kann sich diese Frist unterscheiden!

### Offene Förderanträge bitte vervollständigen

Wir ersuchen darum, bereits gestellte Förderanträge so rasch wie möglich zu vervollständigen.

Nur vollständige Förderanträge können von den bewilligenden Stellen genehmigt werden.

Bereits genehmigte Förderanträge können jederzeit abgerechnet werden.

### Beratungsprodukte in der Ländlichen Entwicklung

#### Grundberatung:

Beratung zu einzelbetrieblichen Investitionsmaßnahmen sowie Niederlassungsprämie, Fördervoraussetzungen, Mindestanforderungen

**Kostenfrei**

#### Beratung zur Antragstellung:

Hilfestellung bei der Antragstellung in der Digitalen Förderplattform Risikominimierung von Förderverlust und Sanktionen

**110 €  
pauschal**

#### Unterstützung zum Zahlungsantrag:

Erstellung des Zahlungsantrages, formale Überprüfung der Förderbarkeit von Rechnungs- und Zahlungsbelegen, Einscannen, Vor- und Nachbereitungen

**55 €/Stunde**

**Förderanträge können nur mit gültiger ID-Austria gestellt werden!**

Bei Fragen wenden Sie sich an:

**Ing. Christian Stebegg**

T 03136/90919-6036 E christian.stebegg@lk-stmk.at

**Martin Sackl**

T 03136/90919-6027 E martin.sackl@lk-stmk.at

Sprechtage 2026 Bezirksskammer Weststeiermark Kinoplatz 2, 8501 Lieboch von 8 bis 12 Uhr				
Abteilung Recht Allgemeinrecht				
Do., 11.6.	Do., 10.9.	Do., 8.10.	Do., 12.11.	Do., 10.12.
Änderungen vorbehalten!				
Ihre Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens eine Woche vor dem Termin an die Landwirtschaftskammer Steiermark unter T 0316/8050-1247 oder an die Bezirksskammer Weststeiermark unter T 03136/90919.				
Steuerrecht				
Mo., 1.6.	Mo., 7.9.	Mo., 5.10.	Mo., 2.11.	Mo., 7.12.
Änderungen vorbehalten!				
Ihre Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens eine Woche vor dem Termin an die Landwirtschaftskammer Steiermark unter T 0316/8050-1256 oder an die Bezirksskammer Weststeiermark unter T 03136/90919.				

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

## Fachberatung Biolandwirtschaft

### Umstellung auf Bio weiterhin interessant

Biozuschlag für UBB-Betriebe ab 2027 für neue Umsteller möglich - bei Interesse heuer noch Umstellungsberatung anfordern!

Ab 2027 wird neuen Umstellungsbetrieben ein optionaler Zuschlag von 80 Euro pro Hektar auf die Maßnahme „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)“ angeboten, wenn heuer noch ein Bio-Kontrollvertrag abgeschlossen wird. Der Umstieg auf biologische Bewirtschaftung ist mit einer mehrjährigen Umstellungsphase verbunden. Agrar-Umweltmaßnahmen sind daher ein zentraler Baustein, um diesen Schritt wirtschaftlich abzusichern.

Diese Übergangslösung ist ein positives politisches Signal: Die Umstellung auf Bio-Landwirtschaft ist erwünscht und wird auch unterstützt. Die aktuellen Marktdaten zeigen: Bio-Einkäufe in Österreich stiegen 2025 wertmäßig um 2,3 Prozent und mengenmäßig um 6,5 Prozent. Der wertmäßige Bioanteil im gesamten Lebensmitteleinzelhandel betrug 12 Prozent. Speziell die Geflügelbranche sucht Bio-Mast- und Bio-Legehennen-Betriebe, aber auch in den Bereichen Bioschweinehaltung und Bio-Rindfleisch übersteigt die Nachfrage das Angebot. In Österreich wirtschaften aktuell rund 23 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe biologisch, sie bewirtschaften etwa 27 Prozent der Nutzfläche. Insgesamt gibt es in Österreich rund 23.500 Bio-Höfe mit knapp 690.000 Hektar Biofläche. In der Steiermark bearbeiten 3.948 Bio-Betriebe rund 85.000 Hektar Bio-Flächen.



Die Weidehaltung ist ein zentrales Element einer artgerechten Tierhaltung in der Biolandwirtschaft

© Martin Gosch

**Beratung:** Interessierte Betriebe können sich gerne für ein Erstinfo-Gespräch melden.

Nach Zusendung eines Erstinfo-Paketes können wir eine umfassende, unverbindliche Umstellungsberatung vereinbaren.

Inhalt: Biorichtlinien Pflanzenbau und Tierhaltung, Umstellungszeit, Wirtschaftlichkeit, Biomarkt, Bioförder-

ung, Umstellungskonzept mit Fristen und alle Fragen zum Thema Bio.

**Ing. Martin Gosch**

**M** 0664/602596-4925

**E** martin.gosch@lk-stmk.at

**Bio-Sprechtage:**

BK Weststeiermark: Donnerstag von 8 bis 12 Uhr

## Pferdezucht

### VIS Meldungen - Anzeigen bei Verstößen

Nachdem es jetzt vermehrt zu Anzeigen gegen Pferdehalter kommt, wenn Equiden (Pferde u. Eselartige) eingeschläfert werden und nicht im VIS-System gemeldet sind, erinnern wir hiermit nochmals an die seit 31. Dezember 2022 verpflichtende Maßnahme.

Bereits im Jahr 2021 wurde mit einer europaweiten Durchführungsverordnung VO (EG) 2021-963 die Kennzeichnung von Equiden neu geregelt.

**Bis 31. Dezember 2022 war somit jeder Pferdehalter verpflichtet, seinen Pferdebestand im VIS (Verbrauchergesundheitsinformationssystem) zu melden!**

Der Pferdehalter braucht dafür einen VIS-Zugang, um die Pferde aus der österreichischen Equidendatenbank (EQDB) mit der UELN-Lebensnummer, Mikrochipnummer oder alten Lebensnummer, seinem Betrieb mittels „Zugangsmeldung“ mit entsprechendem „Zugangsdatum“ melden zu können.

Bei der Pferdeanmeldung (Feld PF) ist es notwendig, die UELN-Lebensnummer ohne Bindestriche und Leertasten (15 Stellen) einzugeben. Kann ein Pferd nicht in der EQDB gefunden werden, bitte das downloadbare Formular verwenden und an **E pferdezucht@lk-stmk.at** senden.

Für eingetragene in- und ausländische Zuchtpferde verrechnen wir keine Gebühr für die Nachregistrierung. Ebenso nicht für Pferde mit einem gültigen Pferdepass eines österreichischen Landespferdezuchtverbandes.

Für alle anderen Pferde verrechnen wir eine Eintragungsgebühr (Besitzwechsel im Pferdepass inklusive) von 30 € pro Pferd.

Sollten Sie weitere Fragen zum Thema haben, stehen wir natürlich auch zu den Geschäftszeiten im Verbandsbüro gerne zur Verfügung!

**Harald Reicher**

Landespferdezuchtverband

Steiermark eGen

**T** 03572/855585

**E** pferdezucht@lk-stmk.at



## SVS-Vorsorgepass – mit Vorsorge punkten!

**Punkte sammeln, Bonus auszahlen lassen, gesund bleiben! Noch nie war vorsorgen so übersichtlich, einfach und doppelt profitabel – mit dem SVS Vorsorgepass bietet die Sozialversicherung der Selbständigen ein brandneues Präventionsprogramm.**

Gutes für seine Gesundheit tun und dafür auch noch einen Bonus ausbezahlt bekommen – so einfach, profitabel und reizvoll war Vorsorge noch nie! Möglich macht das der neue SVS-Vorsorgepass. Das in der Sozialversicherung einzigartige Vorsorgeprogramm bündelt eine Reihe von wichtigen Vorsorgemaßnahmen und belohnt deren Umsetzung sogar noch mit einer attraktiven Bonuszahlung.

### Vorsorgen. Punkten. Profitieren.

Je nach Alter, Geschlecht und empfohlenem Intervall können folgende Vorsorgemaßnahmen im SVS-Vorsorgepass berücksichtigt werden: Vorsorgeuntersuchung bzw. Gesundheits-Check Junior für Kinder und Jugendliche, Prostatakrebsvorsorge, Brustkrebsfrüherkennung, Gebärmutterhalskrebsvorsorge, Darmkrebsvorsorge und bestimmte Impfungen (Influenza, Pneumokokken, Herpes Zoster).

### SVS Vorsorgepass – so wird er aktiviert

1. **ID Austria** einrichten
2. **svsGO App** downloaden oder über svsGO Webportal einsteigen: [svs.at/go](https://svs.at/go)
3. **Ab Mai 2026:** Vorsorgepass öffnen und sofort mit dem Punktesammeln für Sie und Ihre Angehörigen beginnen (Angehörige sind bei Anmeldung automatisch angemeldet)
4. **Ab Mai 2026:** Analoge Anmeldung nur im Kundencenter mit Terminvereinbarung durch die hauptversicherte Person
5. **Sie können teilnehmen**, wenn Sie bei der SVS krankenversichert sind – entweder nach GSVG oder BSVG. Auch Ihre mitversicherten Angehörigen können mitmachen, einschließlich Kinder ab 6 Jahren. Teilnehmen können: Sie als Selbständige/r, Sie als Pensionist/in sowie Ihre mitversicherten Angehörigen.

### Alles in einem digitalen Pass

Eine personalisierte Übersicht zu den jeweils empfohlenen Vorsorgemaßnahmen können Versicherte und ihre mitversicherten Angehörigen ab Mai 2026 in svsGO, den digitalen Services der SVS (App und Webportal – [svs.at/go](https://svs.at/go)), in einem eigenen Bereich für





den SVS-Vorsorgepass einsehen. Weiters werden der aktuelle Punktestand sowie der individuelle Status (Bronze, Silber, Gold) angezeigt und auch das Auszahlen des Bonus erfolgt direkt in svsGO. **Je mehr Vorsorgeuntersuchungen man in Anspruch nimmt, desto mehr Punkte erhält man – und desto höher ist der erreichbare Bonus.**

### Schon jetzt vorsorgen und Punkte sichern

Mitmachen können alle, die nach dem GSVG oder BSVG bei der SVS krankenversichert sind (Aktive und Pensionisten), sowie deren mitversicherte Angehörige (Kinder ab 6 Jahren). Der SVS-Vorsorgepass ist ab Mai 2026 in svsGO abrufbar.

**Ein besonderes Vorsorge-Plus:** Alle seit Jänner 2026 absolvierten Vorsorgemaßnahmen werden rückwirkend gutgeschrieben.

 <b>Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen 2026</b> 				
<b>Bezirkskammer Weststeiermark,</b> Kinoplatz 2, 8501 Lieboch, <b>von 8 bis 12 Uhr</b>				
Fr., 22.5.	Fr., 5.6.	Fr., 19.6.	Fr., 3.7.	Fr., 17.7.
Fr., 31.7.	Fr., 21.8.	Fr., 4.9.	Fr., 25.9.	Fr., 9.10.
<b>Wirtschaftskammer Deutschlandsberg,</b> Frauentalerstraße 53, 8530 Deutschlandsberg, <b>von 8 bis 12.30 Uhr</b>				
Do., 28.5.	Do., 11.6.	Do., 25.6.	Do., 9.7.	Do., 23.7.
Do., 13.8.	Do., 27.8.	Do., 10.9.	Do., 1.10.	Do., 15.10.
<b>Lerchhaus Eibiswald,</b> Eibiswald 82, 8552 Eibiswald, <b>von 11 bis 13 Uhr</b>				
Do., 18.6.	Do., 16.7.	Do., 20.8.	Do., 17.9.	Do., 22.10.
<b>Marktgemeindeamt Kalsdorf/Raaba,</b> Hauptplatz 1, 8401 Kalsdorf bei Graz, <b>von 8.30 bis 12.00 Uhr</b>				
Di., 26.5.	Di., 23.6.	Di., 21.7.	Di., 25.8.	Di., 29.9.
<b>Wirtschaftskammer Voitsberg,</b> Conrad-von-Hötzendorf-Straße 14, 8570 Voitsberg, <b>von 8 bis 12.30 Uhr</b>				
Mo., 18.5.	Mo., 1.6.	Mo., 15.6.	Mo., 29.6.	Mo., 13.7.
Mo., 27.7.	Mo., 17.8.	Mo., 31.8.	Mo., 14.9.	Mo., 5.10.

Eine persönliche Beratung ist **ausschließlich** mit einer **Terminvereinbarung** möglich. Vereinbaren Sie einen Termin unter der Rufnummer **050 808 808** oder online unter [svs.at/termine](https://svs.at/termine).

## Bäuerinnen berichten

### Ab in den Westen! Bundesbäuerinnentag 2026

Den Auftakt bildete der Ländleabend am 15. April, im Rahmen dessen die Gsibergerinnen ihre Gäste im Montforthaus in Feldkirch begrüßten. Rund 800 Bäuerinnen aus ganz Österreich, davon 54 Steirerinnen, folgten der Einladung in das westlichste Bundesland und nutzten den Abend zum Kennenlernen und gemütlichen Ankommen. Die Gastgeberinnen präsentierten ihr schönes Vorarlberg von seiner traditionellen, innovativen und besonders herzlichen Seite.

Ein besonderer Programmpunkt war die Zertifikatsverleihung des Lehrganges „ZAMm unterwegs“. Mit ihrem Engagement und ihrer Weiterbildung leisten die Absolventinnen und Absolventen einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der bäuerlichen Interessenvertretung und stärken die Rolle der Frauen im ländlichen Raum. Wir gratulieren **Franziska Schilcher** (VO), **Margret Schmitt** (DL), **Franziska Zachenegger** (GU) und **Ing. Eva Schulz, MA** (GU), die diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.



Am nächsten Tag folgte der Bundesbäuerinnentag unter dem Motto „Regional verwurzelt – international vernetzt“. Die Veranstaltung gilt als größtes Forum für Frauen in der Land- und Forstwirtschaft in Österreich und bot eine Plattform für Austausch, Weiterbildung und Vernetzung. Vor allem das Internationale Jahr der Bäuerin stand im Fokus, mit dem die Vereinten Nationen dieses Jahr auf die Situation dieser Frauen weltweit und ihre Bedürfnisse aufmerksam machen. In den Ansprachen wurde die bedeutende Rolle der Bäuerinnen für Versorgungssicherheit, Kulturlandschaft und ländliche Entwicklung hervorgehoben. Gleichzeitig standen Zukunftsthemen, Nachhaltigkeit sowie internationale Perspektiven zur Diskussion. Die Veranstaltung wurde zudem bewusst nachhaltig organisiert und als „Green Meeting“ ausgerichtet – mit regionaler Verpflegung und ressourcenschonender Planung.

Der Bundesbäuerinnentag 2026 in Vorarlberg war damit ein gelungener Treffpunkt für starke Frauen in der Landwirtschaft, geprägt von wertvollen Impulsen, inspirierenden Begegnungen und gelebter Gemeinschaft.

Mag. Theresia Fastian

Wo **Frauen** wirken,  
wächst Zukunft.



INTERNATIONALES JAHR DER  
**BÄUERIN & LANDWIRTIN**  
2026

### Hofheldin 2026

Jetzt als Hofheldin 2026 bewerben!

Gesucht werden engagierte Bäuerinnen mit Ideen, Mut und Unternehmergeist. Zeig deinen Betrieb und dein Engagement.

Einfach die Einreichunterlagen ausfüllen, an das Referat „Bäuerinnen, Landjugend und Konsumenten“, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz oder unkompliziert via E-Mail an **E blk@lk-stmk.at** schicken.

Einreichschluss: 30. Mai 2026, 12 Uhr

Infos & Anmeldeformular: <https://stmk.lko.at/hofheldin>



### Bezirk Deutschlandsberg

#### Ehrungsabend in Stainz

Am 18. März fand in der Fachschule Stainz im feierlichen Rahmen der Ehrungsabend der Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg in Zusammenarbeit mit der Bezirkskammer statt. Rund 100 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil und setzten ein starkes Zeichen der Wertschätzung für die Leistungen in der Land- und Forstwirtschaft sowie für das Engagement im ländlichen Raum. Durch das Programm führten die neu gewählte Bezirksbäuerin Margret Schmitt und Kammerobmann Christian Polz. Als Ehrengäste konnten unter anderem Vizepräsidentin Maria Pein und Landesbäuerin Ursula Reiter begrüßt werden. In ihren Grußworten betonten sie die zentrale Rolle bäuerlicher Familien für Versorgungssicherheit, Pflege der Kulturlandschaft und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Im Mittelpunkt des Abends stand die Auszeichnung engagierter Persönlichkeiten. Verliehen wurden sechs **Ehrenurkunden für vorbildliche bäuerliche Betriebsführung** sowie 30 **Bäuerinnennadeln** an Frauen, die sich über ihre tägliche Arbeit am Hof hinaus als Funktionärinnen in der Landwirtschaftskammer und in verschiedenen Gremien für ihren Berufsstand einsetzen oder eingesetzt haben.



© Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg

Zudem wurden zehn **Kammermedaillen in Bronze und Silber** für langjährige und besondere Verdienste als Kammerbeirätin bzw. -beirat vergeben. Die ehemalige Bezirksbäuerin Angelika Wechtitsch wurde dabei mit der



© Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg

Kammermedaille in Silber ausgezeichnet.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle allen engagierten Funktionärinnen und Funktionären, die sich zusätzlich zu ihrer Arbeit auf den Höfen für die interessenspolitischen Anliegen der Bauernschaft einsetzen.

### Funktionärinnenabend

Am Mittwoch, dem 8. April, fand der Abend der Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg am Schipferhof der Familie Strohmeier in St. Martin im Sulmtal statt.

Nach der Begrüßung seitens Bezirksbäuerin Margret Schmitt und Landesbäuerin Stv. Daniela Posch gab es einen kurzen Rückblick auf die vielfältigen Bäuerinnenaktivitäten der vergangenen fünf Jahre. Dabei wurde deut-

lich, wie engagiert und aktiv die Bäuerinnenorganisation in dieser Zeit war und wie viele gemeinsame Projekte und Veranstaltungen umgesetzt werden konnten.

Im Anschluss wurde den ausscheidenden Funktionärinnen für ihr engagiertes Wirken, teils über Jahrzehnte hinweg, sowie ihren wertvollen Einsatz herzlich gedankt. Danach wurden die neu gewählten Funktionärinnen vorgestellt und herzlich in ihren neuen Funktionen willkommen geheißen. Als Begrüßung im Team erhielten sie das pinke Bäuerinnen-T-Shirt, das künftig vermehrt bei gemeinsamen Auftritten getragen werden soll und den Zusammenhalt sichtbar macht.



© Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg

Beim anschließenden kulinarischen Ausklang blieb ausreichend Zeit für persönliche Gespräche, Austausch und gemütliches Beisammensein, um die Gemeinschaft der Bäuerinnen weiter zu stärken.

Mag. Theresia Fastian

## Bezirk Voitsberg

### Gleiche Chancen beginnen beim Geld – ein Vortrag von Margit Schratzenstaller zum Weltfrauentag

Mehr als 120 Besucherinnen und Besucher folgten am 11. März der Einladung zum Vortrag „Gleiche Chancen beginnen beim Geld“ der WIFO-Expertin Margit Schratzenstaller im Volksheim Köflach. Die Veranstaltung rund um den Weltfrauentag stand ganz im Zeichen der Frage, wie echte Gleichstellung von Frauen und Männern gelingen kann. Schratzenstaller zeigte in Ihrem Impulsvortrag auf, welche Rolle wirtschaftliche Rahmenbedingungen, unbezahlte Care-Arbeit sowie Einkommen und Pensionen für die Gleichstellung spielen. Dabei wurde deutlich, wie wichtig Information, Bewusstsein und regionale Zusammenarbeit sind.

Gerade Veranstaltungen wie diese leisten einen wichtigen Beitrag, um das Thema Gleichstellung auch außerhalb der großen Städte sichtbar zu machen und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Der Abend bot dafür zahlreiche Möglichkeiten: Neben dem Vortrag konnten sich die Besucherinnen und Besucher an vielen Infoständen regionaler Einrichtungen informieren, beraten lassen und vernetzen. Der persönliche Austausch

wurde von vielen als besonders bereichernd erlebt. Organisiert wurde die Veranstaltung in enger Zusammenarbeit mehrerer regionaler Organisationen: Frau in der Wirtschaft, die Bäuerinnenorganisation, die Fachschule Maria Lankowitz, MeinBezirk Voitsberg, Junge Wirtschaft, sozKom sowie akzente. Dieses breite Netzwerk zeigt, wie wichtig gemeinsame Initiativen sind, um Gleichstellung in der Region voranzubringen und langfristig Wirkung zu erzielen.



Die Veranstaltung machte deutlich: Wenn regionale Organisationen zusammenarbeiten und Menschen ins Gespräch kommen, kann Gleichstellung Schritt für Schritt gestärkt werden.

Astrid Kniendl, akzente

## Bezirk Graz -Umgebung

### Kinder - Sicherheitstag

Die Bäuerinnen aus Graz und Graz-Umgebung freuen sich, in Kooperation mit der SVS am 9. September 2026 einen abwechslungsreichen Kindersicherheitstag in Stattegg durchzuführen. Uns ist es ein besonderes Anliegen, wissbegierigen Kindern die Möglichkeit zu bieten, mittels einfacher Übungen und anschaulichen Beispielen im Stationenbetrieb zu vermitteln, wie wichtig die eigene Sicherheit im Alltag und am Bauernhof ist.

**Wann:** Mittwoch, 9. September 2026  
**Wo:** Bauernhof Gruber, Kalkleitenstraße 22, 8045 Stattegg

Treffpunkt für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist um 8.30 Uhr. Dauer der Veranstaltung bis 13.30 Uhr.



Anmeldung erforderlich bis 31. August unter <https://stmk.lko.at/sicheramhof>

Ing. Magdalena Siegl

## Steirische Seminarbäuerinnen

### Österreichweites Praktiker:innentreffen

SEMINAR  
BAUER  
INNEN

Am 23. und 24. März durften wir zwei wirklich großartige Tage erleben – ich glaube, alle, die dabei waren, können das bestätigen.

Beim ersten österreichweiten Praktiker:innentreffen von Seminarbäuerinnen und Seminarbauern und Schule am Bauernhof Anbiern erwarteten uns ein Kärntner Abend, spannende Vorträge – unter anderem vom ÖKL zu Biodiversität und von Maria Fanningner zu Ernährung, Landwirtschaft und Klimawandel – sowie zahlreiche praxisnahe Workshops. Besonders erfreulich war, dass wir aus der Steiermark mit rund 30 Teilnehmerinnen stark vertreten waren.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Auftakt für ein Treffen, das künftig alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland stattfinden soll.



© Foto Kreil

### Steirische Seminarbäuerinnen bekommen Verstärkung

Am 18. März 2026 haben 18 neue Seminarbäuerinnen den LFI-Zertifikatslehrgang erfolgreich abgeschlossen.

Die neuen, frischgebackenen Seminarbäuerinnen freuen sich sehr auf viele Einsätze in Schulen, bei Kochkursen oder Konsumenteninformationsveranstaltungen.



© Foto Kreil

Gratulation zur großartigen Leistung!

Claudia Kreil, BEd, MA  
GF ARGE Seminarbäuerinnen

## Landjugend

### Bericht Landjugend Deutschlandsberg

#### Preisschnapsen & UNO-Turnier

Unter dem Motto „UNO-UNO“ und „was liegt des pickt“ fand am 6. März das Preisschnapsen und UNO-Turnier der Landjugend Bezirk Deutschlandsberg in der Bad Schwanberger Halle statt.

Rund 30 Schnapsler und über 40 UNO-Spieler sorgten für spannende Duelle. Im Schnapsen-Finale setzte sich Sarah Polz aus Groß St. Florian gegen Thomas Strametz aus Eibiswald durch und holte ihren dritten Sieg. Beim UNO-Turnier gewann Florian Krammer von der Landjugend Freiland vor Viktoria Schmitt aus Groß St. Florian.



Das Turnier markierte den gelungenen Auftakt in das neue Landjugendjahr 2026/27 und macht Vorfreude auf weitere Veranstaltungen.

#### Erstes Ortsgruppentreffen

Am 23. März 2026 fand unser erstes Ortsgruppentreffen des Jahres im Weingut & Buschenschank Glirsch in Eibiswald statt. Im Mittelpunkt standen ein Rückblick auf vergangene Aktivitäten, ein Ausblick auf anstehende Termine, die Vergabe der Veranstaltungen für die Agrar- und Genussolympiade sowie die Vorstellung des neuen Bezirksvorstandes.

Der Bezirksvorstand wurde auf spielerische Weise mit vier Emojis und einem Lied vorgestellt, was für gute Stimmung sorgte. Als kleine Belohnung gab es süße Snacks für alle Teilnehmenden. Beim Rückblick erinnerten wir uns an erfolgreiche Veranstaltungen wie die Bezirksgeneralversammlung, den Landesentscheid Jagd und das Hallenfußballturnier. Gleichzeitig wächst bereits die Vorfreude auf bevorstehende Highlights wie den 4x4 Bezirksentscheid, den Regionsentscheid Forst und den Bundesentscheid Sensenmähen in Preding.



Im Anschluss an das offizielle Programm ließen wir den Abend in gemütlicher Atmosphäre bei einer köstlichen Jause und netten Gesprächen ausklingen.

#### 4x4 Bezirksentscheid

Kopf an Kopf Duell um den Sieg!

Am Sonntag, dem 12. April, fand der 4x4 Bezirksentscheid der Landjugend Bezirk Deutschlandsberg in der Mittelschule Wies statt. Insgesamt 22 Teams stellten ihr Wissen und Geschick unter Beweis. An acht abwechslungsreichen Wissensstationen sowie einer Geschicklichkeitsaufgabe, die vom Bezirksvorstand vorbereitet wurden, war Teamarbeit gefragt. Die Themen reichten von Mozart und Menschenrechten bis hin zur Koralmbahn und der Fußball-Weltmeisterschaft und sorgten für spannende Herausforderungen.



Am Ende entwickelte sich ein knappes Rennen. Mit nur einem halben Punkt Vorsprung sicherte sich ein Team der Landjugend Freiland den Sieg vor einem Team aus Groß St. Florian. Den dritten Platz belegte die Ortsgruppe Bad Schwanberg mit zwei Punkten Rückstand.

Die Landjugend Bezirk Deutschlandsberg bedankt sich

herzlich bei allen teilnehmenden Teams für ihr Engagement sowie bei der Ortsgruppe Wies für die hervorragende Verpflegung während des gesamten Wettbewerbs.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Deutschlandsberg

## Bericht Landjugend Graz-Umgebung

### Generalversammlung der Landjugend Bezirk Graz-Umgebung

Am 18. April fand im Veranstaltungszentrum Raaba Grambach die Generalversammlung der Landjugend Bezirk Graz-Umgebung statt. Mit einer Zugreise durch das Landjugendjahr, zeigte die Landjugend was sie alles erlebt und unternommen hat. Neben Festen und Frühshoppen, nahmen sie an zahlreichen Wettbewerben teil. Der wichtige Punkt Bildung ist in diesem Jahr natürlich auch nicht zu kurz gekommen, durch die zahlreichen Agrarexkursionen und Kurse. Nicht nur mit dem unterhaltsamen Tätigkeitsbericht hat die Landjugend ihr Engagement bewiesen, sondern auch durch die zahlreichen Leistungsabzeichen in Bronze und Silber, welche an dem Abend vergeben wurden. Neben Leistungsabzeichen wurden auch einige Ehrenwertvoll verliehen, sowie die Sieger der Punkte-meisterschaft und die Sieger der Kegelwettbewerb verkündet.



Wie bei jeder Generalversammlung kam es auch bei dieser zum emotionalen Teil der Verabschiedung des alten Vorstandes, bei welcher zahlreiche Tränen der Trauer, aber auch der Freude flossen. Der neue Vorstand wurde ebenfalls mit dem Thema Zugreise begrüßt. Der Abend klang bei gemütlichen Beisammensein mit Speis und Trank aus.

### Im Team zum Sieg: 4x4 Entscheid

Am 19. April 2026 hat unser diesjähriger 4x4 Bezirksentscheid beim Rüsthaus in Tulwitz stattgefunden. 19 Teams aus den Ortsgruppen des Bezirks Graz-Umgebung haben zu den Themen Steiermark – ein starkes Bundesland, internationales Praktikum mit der Landjugend, die Koralmbahn,

ein Wunderkind namens „Wolfer“ – Wolfgang Amadeus Mozart, die Fußball WM 2026, das Mauswiesel, Menschenrechte und die Geschichte des ESC ihr Wissen unter Beweis gestellt. Des Weiteren hat es auch eine Geschicklichkeitsstation gegeben, die von der Ortsgruppe Tulwitz organisiert wurde, hier war es das Ziel, mithilfe von einem umhängbaren Gestell einen Becher, der auf einer schwebenden Holzplatte stand, mit zwei Seilen Richtung Mund zu lenken und diesen auszutrinken, ohne dass er hinunterfällt. Diese Station war auch für die Zuseher sehr unterhaltsam! Ein großer Dank gilt auch den Mitgliedern der Ortsgruppe Tulwitz, die uns beim 4x4 nicht nur bei der Geschicklichkeitsstation unterstützten, sondern auch für das leibliche Wohl sorgten!

Die Top 5 Teams waren:

1. Übelbach – Aiblbeach
2. GSW – Iggy's Quartett
3. BV-Pensionisten
4. Hitzendorf – Hitzendorf 1
5. Eggersdorf – Ganze Ganze



Die ersten zwei Teams haben sich jeweils für den 4x4 Landesentscheid am 30. Mai in der FS Naas – St. Martin qualifiziert. Wir gratulieren recht herzlich!

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Graz-Umgebung

## Bericht Landjugend Voitsberg

### Bezirkshallenfußballturnier

Am 7. Februar 2026 fand das Bezirkshallenfußballturnier des Landjugendbezirks Voitsberg in der Sporthalle Bärnbach statt und begeisterte Teilnehmer wie Zuschauer gleichermaßen. Insgesamt gingen 13 topmotivierte Mannschaften an den Start. Die 9 Herrenteams und 4 Damentteams sorgten für einen sportlichen Tag voller Energie und purer Emotionen.

Von Beginn an war die Stimmung in der Halle von spannenden Begegnungen, großem Einsatz und echtem Teamgeist geprägt. Die Spiele verliefen teils hitzig, boten

jedoch stets faire und packende Duelle. Zahlreiche fußballerische Highlights sorgten für Begeisterung und machten das Turnier zu einem großartigen Erlebnis für alle Beteiligten.

Bei den Damen setzte sich das Team aus Ligist-Krottendorf durch und sicherte sich wie bereits im Vorjahr den Turniersieg. Im Herrenbewerb konnte sich die Mannschaft aus St. Martin am Wöllmißberg durchsetzen und den Pokal mit nach Hause nehmen. Das Turnier zeigte einmal mehr den starken Teamgeist und die Begeisterung für den Sport innerhalb der Landjugend und war ein voller Erfolg für alle Beteiligten.



### Bezirks-4x4-Bewerb und Redewettbewerb

Am Samstag, dem 11. April 2026, fand in der MS Stallhofen der diesjährige 4x4-Bewerb des Landjugend Bezirks Voitsberg statt. Insgesamt stellten sich 22 Teams, bestehend aus jeweils vier Teilnehmerinnen und Teilnehmern dem Entscheid, deren Know-how und Geschick bei insgesamt 9 Stationen abgefragt wurden.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchliefen mehrere Stationen zu unterschiedlichen Themenbereichen aus der Landjugendzeitung. So mussten sie ihr Wissen unter anderem zu Mozart, dem Mauswiesel, der Steiermark, der Koralmbahn, dem internationalen Praktikum der Landjugend, dem Eurovision Song Contest, der Fußballweltmeisterschaft sowie zu den Menschenrechten unter Beweis stellen. Zusätzlich sorgte eine Geschicklichkeitsstation für Action und Abwechslung, bei der vor allem Fingerspitzengefühl gefragt war.

Ein besonderes Highlight war heuer auch der erstmals durchgeführte Redewettbewerb mit Spontanrede. Insgesamt 24 mutige Mitglieder nahmen daran teil. Dabei zogen sie Themen aus den Schwerpunktbereichen der Landjugend, hatten eine Minute Zeit zur Vorbereitung und präsentierten anschließend ihre dreiminütige Rede. Diese Disziplin verlangte nicht nur Fachwissen, sondern auch Mut, Ausdrucksstärke und Spontanität.

Die Bewertung erfolgte durch eine außenstehende Jury, bestehend aus dem Kammerobmann Markus Kollmann, der Bezirksbäuerin Anita Suppanschitz, Bürgermeister Günter Jantscher, dem Landesobmann der Landjugend Steiermark Florian Grabenwarter sowie Jakob Kriegl von der Kleinen Zeitung.

Der Wettbewerb lief in einer angenehmen Atmosphäre ab und alle waren mit vollem Einsatz dabei. Hier wurde wieder deutlich, wie viel im Landjugend Bezirk Voitsberg steckt und wie motiviert ihre Mitglieder sind.

### Agrarkreissitzung

Bei der jüngsten AKS-Veranstaltung stand die steirische Fischereiwirtschaft im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk galt dabei auch der Aquakultur als bedeutenden Zukunftsbereich. Thematisiert wurde die gesamte Wertschöpfungskette – von der Produktion bis zum Genuss regionaler Fischprodukte wie Karpfen, Saibling und Forelle.

Die Bedeutung heimischer Fischzucht wurde dabei ebenso hervorgehoben wie ihr Beitrag zu einem funktionierenden ökologischen Gleichgewicht. Fachliche Einblicke lieferten die Referenten Marlies Haas und Daniel Hörner, die über den Arbeitsbereich rund um den Teich informierten – von Verbandsstrukturen bis hin zur praktischen Zucht.

Auch Aspekte wie Teichbau und die Rolle der Teichwirte wurden beleuchtet, wobei das Zusammenspiel von Natur und Fachwissen im Fokus stand.

Die Veranstaltung bildete zugleich den Auftakt des diesjährigen Tat.Ort Jugend-Projekts „Alles für die Fisch“. Weitere Programmpunkte sind bereits in Planung.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Voitsberg



#### Der spezielle Brotbackkurs

für Bauernbrot mit Sauerteig  
in der Region Weststeiermark  
Information und Anmeldungen an  
Andreas Magg, 8151 Hitzendorf  
[magg.co@aon.at](mailto:magg.co@aon.at), 0664 523 08 32  
mehr auf [www.holzbackofen.co.at](http://www.holzbackofen.co.at)

## Referat Landwirtschaft und Umwelt

### Neues vom Ackerrand

Das Projekt Vielfalt am Ackerrand zur Förderung strukturreicher Hecken in der Agrarlandschaft geht in das zweite Umsetzungsjahr. Aktuell wurden in der Südweststeiermark über das Projekt bereits über 2.800 Laufmeter Hecke angelegt.

Auch im laufenden Jahr bekommen die Teilnehmenden von Seiten des Projektteams (LK Steiermark und Regionalmanagement Südweststeiermark) Unterstützung von der Antragsstellung im LAV (Landesvertragsnaturschutz), über die Konzepterstellung bis hin zur Anlage der Hecke. Ein zentraler Baustein des Projekts ist die praktische Umsetzung vor Ort. Die Ausgabe der bestellten Heckenpflanzen erfolgte letztes Jahr im Spätherbst am Grottenhof in Leibnitz. Bestellung und Organisation wurden projektseitig koordiniert, die Abrechnung der Pflanzen erfolgte direkt über die Teilnehmenden. In den meisten Fällen wurden die Hecken nach bereitgestelltem Konzept von den Teilnehmenden eigenständig gepflanzt, teilweise wurde vor Ort durch fachliche Expertise unterstützt. Einzelne Betriebe nutzten dabei Gemeinschaftslösungen, etwa durch den gemeinsamen Einsatz eines Setzpfluges über den Maschinenring.



© Philipp Zenger, MSc

Neben der betrieblichen Umsetzung lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Bewusstseinsbildung und der Wissensvermittlung. So wurden mehrere Pilothecken gemeinsam mit Schulen, Kindergärten und regionalen Akteuren angelegt und gepflegt. Ergänzend dazu fanden Workshops und Webinare statt, in denen sowohl die Anlage als auch die ökologische Bedeutung von Hecken thematisiert wurden. Diese begleitenden Maßnahmen tragen wesentlich dazu bei, die Akzeptanz und das Verständnis für Hecken als dauerhaftes Landschaftselement zu stärken.

### Pflegemaßnahmen bei Junghecken

Für einen erfolgreichen Anwuchs muss eine angelegte Hecke gepflegt werden. Bei einem trockenen Frühjahr, wie auch heuer, kann ein ein- bis mehrmaliges Gießen

erforderlich sein. Zusätzlich dazu ist eine Nachkontrolle des Verbisschutzes wichtig und gegebenenfalls zu erneuern. Trico® (Schaffett) oder auch Schafwolle stellen hier eine geeignete Methode dar. Gleichzeitig können die Markierungen (Stecken) wieder aufgerichtet oder erneuert werden, sollten sie verschwunden sein.

Später im Jahr muss um die Jungpflanzen herum vorsichtig gemäht werden, da die Beikräuter den Konkurrenzkampf gewinnen könnten. Erst nach zwei bis drei Standjahren ist die angelegte Hecke so weit etabliert, dass ein Freimähen nicht mehr notwendig ist.



© Philipp Zenger, MSc

### Heckenanlage im Frühjahr

Wird eine Hecke im Frühjahr angelegt, handelt es sich meist um Topfware, also um Pflanzen mit Wurzelballen. Topfware hat den Vorteil, dass die Pflanze bereits ausreichend Wurzelmasse ausgebildet hat, somit trockenheitstoleranter ist und ein besseres Anwachsen im Frühjahr möglich ist, oder es soll eine bestehende Hecke z.B. um einen besonderen Baum ergänzt werden. Handelt es sich also um Topfware, muss anders vorgegangen werden. Im Idealfall wird das Pflanzloch doppelt so groß wie der Wurzelballen ausgehoben. Anschließend wird Gartenerde oder abgelegener Kompost mit der Aushuberde vermischt. Sollte der Boden schlecht sein, dann kann ein sparsamer Einsatz von Langzeitdünger zielführend sein. Handelt es sich um einen sehr verdichteten Boden, sticht man mit der Grabgabel Löcher in den Grund der Grube, um eine bessere Durchlüftung und damit bessere Durchwurzelung zu erzielen. Bevor die Pflanze in die Erde gelangt, wird der Wurzelballen aufgelockert und werden verletzte Wurzelteile glatt abgeschnitten. Der Boden der Pflanzgrube wird mit der Mischerde befüllt, darauf wird der Wurzelballen gesetzt und mit dem Rest aufgefüllt. Ein Gießrand wird angelegt, mit Erde angedrückt und eingeschlemmt. Zur Stabilisierung wird ein Pflock eingeschlagen und der Stamm mit einer Achterschleife daran fixiert.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Philipp Zenger, MSc, DI Jasmin Bergmann

## AK Milchproduktion

### Den Sommer für die Kühe erträglicher machen!

Bald sind Sie wieder da! Die Temperaturen, an denen sich die Kühe nicht wohl fühlen und unter der Hitze leiden. Was können Sie tun, um ihren Tieren diese Zeit erträglicher zu machen?

#### Wasserversorgung:

Vor allem sollten sie erstmals die Wasserversorgung im Visier haben. Kühe nehmen in Abhängigkeit von Außentemperatur und Milchleistung bis zu 180 Liter Wasser auf. Tränker sind mindestens einmal täglich sauber mit einer Bürste zu reinigen. Im Laufstall sind immer auch bei kleineren Tierzahlen mindestens zwei Tränkestellen notwendig. Bei Herden von 20 bis 40 Kühen sollten es drei Tränker sein, ab 40 Tieren vier. Zumindest eine Tränke soll eine Trogtränke sein.

#### Fütterung:

Neben der Wasserversorgung der Tiere spielt auch die Fütterung eine wesentliche Rolle. Ein Rückgang der Futteraufnahme sollte bestmöglich vermieden werden. Es wird empfohlen, die Futtervorlage in eine Zeit mit kühleren Temperaturen zu verlegen. Futterverderb durch Nacherwärmungen und Schimmelbildung sind zu verhindern. Bei Flachsilos muss der Vorschub pro Woche mindestens zwei Meter betragen. Für eine bessere Stabilität der Silagen können konservierende Säuren in die Mischung oder am Silostock eingesetzt werden. Ein glatter und sauberer Futtertisch ist für die Futteraufnahme und die Futterhygiene entscheidend.

#### Stallkühlung:

Bei Umgebungstemperaturen ab ca. 20° C und Luftfeuchte über 50 % beginnt für Milchkühe eine Hitzebelastung mit Auswirkungen auf Tiergesundheit und Leistung.



© AK-Milch Steiermark

Durch den Einsatz von Ventilatoren oder Schlauchlüftungen (Tubes) kann diese gemildert werden.

Die erzeugte Luftströmung kühlt die Kühe. Optimal sind Strömungsgeschwindigkeiten von 2,5m/sec an der Kuh. Ob eine Schlauchlüftung oder Ventilatoren besser für die Gegebenheiten am Betrieb passen, ist individuell zu entscheiden.

Egal für welches System Sie sich entscheiden, eine fachmännische Planung ist Voraussetzung für ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Die Kühlung folgender Stallbereiche wird empfohlen:

- Liegeboxen
- Fressbereich
- Wartebereich
- Strohbuchten für Trockensteher, Neumelker oder abkalbende und kranke Kühe
- Melkstand

#### Beim Einbau von Ventilatoren ist folgendes zu beachten:

Je nach Stallform können sie zur Kühlung der Liegeboxen in Längs- bzw. in Querrichtung montiert werden.

Die Montagehöhe soll 2,70 m über dem Boden mit einem Neigungswinkel um die 20° erfolgen. Die Ventilatoren sollen ab 20°C laufen. Eine automatische Steuerung ist unbedingt erforderlich. Die Positionierung der Ventilatoren und deren Wurfweite und Wurfweite entscheidet über die erforderliche Stückzahl für den Stall. Stromverbrauch, ein niedriger Geräuschpegel und gute Geräteleistung sind für den Kauf entscheidend. Unbedingt sollten die Testberichte der HBLFA Raumberg und der LFL Grub <https://www.lfl.bayern.de/publikationen/> zu Rate gezogen werden.

**Die warme Zeit ist für Kühe sehr herausfordernd. Mit gezielten Maßnahmen können Sie Ihre Tiere unterstützen gesund und damit leistungsfähig zu bleiben.**

#### Arbeitskreis Milchproduktion

Hamerlinggasse 3, 8010 Graz  
E [arbeitskreis.milch@lk-stmk.at](mailto:arbeitskreis.milch@lk-stmk.at)  
T 0316/8050-1278



*Der Arbeitskreis Milchproduktion erhält finanzielle Unterstützung im Rahmen der LE-Projektmaßnahmen des GAP-Strategieplans Österreich 2023-2027 und ist daher verpflichtet auf diese finanzielle Unterstützung hinzuweisen.*

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Das Land  
Steiermark  
Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## Forst aktuell

### Holzmarkt aktuell:

#### Absatz stockt, Schadholz hat Vorrang!

Die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs hängt maßgeblich davon ab, in welchem Ausmaß die Preise für Rohöl und Erdgas steigen und wie lange sie auf erhöhtem Niveau bleiben. Aufgrund der undurchsichtigen Lage im Nahen Osten können die Preise sowohl rasch weiter nach oben als auch nach unten ausschlagen.

Die österreichische **Sägeindustrie ist sehr gut mit Nadel-sägerundholz bevorratet**, die **Nachfrage** ist angesichts der angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation sowie einer starken Erntesaison entsprechend gedämpft. Sich füllende Schnittholzlager und der aufgrund der Kriegshandlungen nahezu **zum Erliegen gekommene Schnittholz-Warenstrom Richtung Nahen Osten** prägen die Situation. **Streng kontingentierte Zulieferung**, lange Straßensperren, fehlende Frachtkapazitäten sowie Probleme bei der Waggonbereitstellung beeinträchtigten den Abtransport bzw. führten im März und April zu rasch steigenden Waldlagerständen.



Waldlager mit Sägerundholz aus dem Winter prägen das Bild im II. Quartal

© Matzer

Im Gebiet der BK Weststeiermark kam es im Spätwinter zu einem **Nassschnee-Ereignis**, das vor allem den **Osten von Graz** und das **Hügelland im Bezirk Deutschlandsberg** traf (hauptbetroffen: Südoststeiermark, Leibnitz). Ende März traf ein **Sturm** vor allem **Teile von Frohnleiten, Semriach und das Gebiet um den Schöckl**. Die Mengen sind zwar überschaubar, treffen jedoch auf einen gesättigten Markt und eine Zeit, wo man hinsichtlich Forstschutz die **Borkenkäfersituation genau beobachten** muss. Einzelschäden sind auch außerhalb der genannten Gebiete häufig.

Die **Räumung der Schadhölzer** (v. A. Fichte, Kiefer) hat nun **oberste Priorität**. Aufgrund des höheren Risikos für den angrenzenden Bestand, sollten **Einzelschäden vor flächigen Schäden geräumt werden**. Wegen der **trockenen Witterung** im Frühling muss mit **verstärktem Borkenkäferbefall** in den kommenden Monaten gerechnet

werden. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Abfuhrkontingente demnächst wieder deutlich erhöhen, wenn das Holz aus der Wintersaison abgeflossen ist, damit die Kalamitätsnutzungen rasch durchgeführt werden können.

Die **Preise wurden** ausgehend von den Spitzen des I. Quartals bei rund 130 €/FMO in aktuellen Schlussbriefen **teilweise stark abgesenkt**. Der Markt für Kiefer ist gesättigt, eine Vermarktung sehr schwierig. Die **hohen Waldlagerstände** sind zusätzlich der **Gefahr des Qualitätsverlustes durch Verblauung** ausgesetzt. Auch hier gab es Preisreduktionen. Lediglich bei Lärche ist die Nachfrage ungebrochen rege und kaum zu decken.

Am Ende der Lauholzsaason kann resümierend festgehalten werden, dass aufgrund der guten Preissituation im Nadelholz und folglich gesteigertem Einschlag, geringere Laubholzmengen am Markt verfügbar waren. Die rege Nachfrage nach Eiche hielt weiter an, eine leicht steigende Tendenz bei den Qualitätsansprüchen war jedoch beobachtbar.

Die Bevorratung der Standorte der Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie ist gering. Entsprechend **rege ist die Nachfrage nach Nadelindustrierundholz**. Bereitgestellte Sortimente werden rasch abtransportiert und übernommen. Hier kann die gesteigerte Nachfrage etwa mit der **Umsetzung von Erstdurchforstungen bedient werden**. Vereinzelt wurden wieder sogenannte „Projektmenen“ verschlossen mit einem Mischpreis für Industrie- und Sägeschwachholz. Die Preise haben leicht zulegen können.

Am Ende der Heizsaason ist die Situation am Energieholzmarkt von einem saisonüblichen Rückgang der Nachfrage geprägt.

### Empfehlungen:

- ◆ Reguläreinschlag von Sägerundholz wenn möglich stoppen bzw. verschieben
- ◆ Schadholz (Nassschnee, Wind) rasch aufarbeiten, Absatz vorab sicherstellen!
- ◆ Arbeitssicherheit beachten, hohe Mechanisierung anstreben oder Unternehmereinsatz!
- ◆ Einzelschäden möglichst vor flächigen Schäden räumen (Forstschutz, Aufnahmefähigkeit Holzmarkt)
- ◆ Durchforstungen mit hohem Industrieholzanteil durchführen – gute Nachfrage
- ◆ Keine Nutzungen ohne eine vertraglich gesicherte Holzabnahme beginnen!
- ◆ Es ist auf eine ÖHU-konforme Rundholzübernahme zu achten
- ◆ Kontrolle der Lieferscheine für jede abtransportierte Fuhre

DI Mario Matzer, Forstreferent



## Unser Service:

- Koordination von Maschineneinsätzen
- Betriebsbetreuung
- Erstellung von Waldwirtschaftsplänen
- Gemeinsamer Betriebsmitteleinkauf

## Ihre Vorteile:

### Sicherheit

Jede Rundholzlieferung ist besichert - jeder Lieferant bekommt zu 100 % sein Geld!

### Maximale Transparenz

Bei der Abwicklung über den Waldverband erhalten Sie nach kurzer Zeit die Sortierdaten über das Informationsportal.

### Steigendes Einkommen

„Das Holz zum richtigen Sägewerk“ - durch gezielte Verkaufsinformation. Der Durchschnittspreis zählt, nicht nur der Preis für das Hauptsortiment.

### Übernahmekontrolle

Stichprobenweise Kontrolle bei den Sägewerken

### Stockkäufe

Wir kaufen Ihr Holz auch am Stock - dabei können Sie bei den Erntekosten sparen!



## Ihre kompetenten Ansprechpartner in der Region:

### Waldverband West

Krottendorfer Straße 79  
A - 8052 Graz  
Tel.: 0664/602596-4537  
E-Mail: silke.moerth@waldverband-stmk.at

#### Ansprechpartner:

**WWG Graz Ost, Kaiserwald  
Rupert Voit**  
Tel.: 0664/4848389  
**WWG Grazer Bergland, WWG Graz  
Umgebung**  
**Obmann Andreas Klingbacher**  
Tel.: 0676/83464565  
**FÖ Magdalena Schweighofer**  
Tel.: 0664/8453170

### Waldverband Voitsberg

Kinoplatz 2  
8501 Lieboch  
Bezirkshammer Weststeiermark

#### Ansprechpartner:

**Ing. Andreas Scherr**  
Tel.: 0664/602596-6068  
E-Mail: andreas.scherr@lk-stmk.at  
**FÖ Andreas Atzler**  
Tel.: 0664/602596-5515  
E-Mail: andreas.atzler@waldverband-stmk.at

### Waldverband Deutschlandsberg

Kinoplatz 2  
8501 Lieboch  
Bezirkshammer Weststeiermark

#### Ansprechpartner:

**Ing. Georg Hainzl**  
Tel.: 0664/602596-6067  
E-Mail: georg.hainzl@lk-stmk.at  
**Ing. Erwin Fötsch**  
Tel.: 0664/88709945  
E-Mail: erwin.foetsch@waldverband-stmk.at

### Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37  
A - 8600 Bruck/Mur  
03862/9092510  
E-Mail: mur-muerztal@waldverband-stmk.at

#### Ansprechpartner:

**Andreas Hofer**  
Tel.: 0664/4373384



# FLEISS, DER UNS WACHSEN LÄSST.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisen unterstützt die Vielfalt der Landwirtschaft in der Region. Weil man Wachstum nur gemeinsam erntet. Ganz nach unserem genossenschaftlichen Gedanken: **WIR macht's möglich.**



raiffeisen.at/steiermark

## Pferdewochen

11. Mai bis 6. Juni 2026



**10% Rabatt\***

auf ausgewählte Pegus-Sackware für Freizeit- und Sportpferde, Stuten und Fohlen sowie sensible Pferde (Kein Aktionsprodukt: Garant Omega)

\* Aktion im teilnehmenden Lagerhaus, gültig im Aktionszeitraum für die angeführten Produkte, solange der Vorrat reicht. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Mehr Infos auf pegus.at

Exklusiv im Lagerhaus



Sport-Linie

### Pegus Classic

für fitte Freizeitpferde

Freizeitpferde richtig füttern

Die haferfreien Basisfuttermittel sichern eine optimale Grundversorgung für jedes Pferd und jeden Anspruch.

**Pegus Classic Bio** Allroundtalent in Bioqualität

Freizeit- & Universal-Linie

### Pegus Classic

Allroundtalent für Freizeitpferde

- Vollwertpellet mit extra vielen Vitaminen und Mineralien
- expandiert, schon dadurch den Verdauungstrakt

Auch erhältlich:

**Pegus Classic Müsli**

Vollwertmüsli, ohne Melasse

**Pegus Classic Vital-Müsli**

Wohlfühlmüsli mit Kräutern und Garant Omega

Getreidefrei-Linie

Kundenstimme zur extrudierten Leinsaat

## Pegus Natural

getreidefreie Fütterung = bekömmlicher Leichtgenuss

- moderater Stärke- und Zuckergehalt
- frei von Melasse, Gluten und Getreide
- ideal für stoffwechselfensible Pferde



Sportpferde brauchen jede Menge Energie und Kraft. Genau das liefert z.B. das Pegus Power Müsli.

„...Durch die darin enthaltene extrudierte Leinsaat werden meine Sportpferde ausreichend mit Omega 3-Fettsäuren versorgt. ... der Erfolg, den wir mit unseren Tieren haben, spricht absolut für sich!“

Erfolgreiche Dressur- und Vielseitigkeitsreitern, NO



### Pegus Power Müsli

Das energiereiche Sportmüsli für mehr Kraft

- thermisch aufgeschlossene Mais- und Gerstenflocken und hochwertige Faserstoffe (Apfelfrestler, Trockenschnitzel)
- Kombination aus glukogener und ketogener Energie für optimierte Muskelarbeit
- mit Garant Omega
- Aronia wirkt antioxidativ

### Pegus Zucht Müsli

Nähr- und wirkstoffreiches Zuchtmüsli

- ausgewogenes Protein-Energieverhältnis, Ergänzung mit Lysin, Methionin und Threonin
- hydrothermisch aufgeschlossene Getreideflocken
- mit Garant Omega

Auch erhältlich:

**Pegus Zucht Ergänzter** konzentrierter Getreideergänzer

Mineral-Linie

### Pegus Mineral Natur

Getreidefreies Mineralfutter für Pferde und Ponys

- konzentriertes, pelletiertes Mineralfutter ohne Getreide, Melasse und Luzerne
- mit Garant Omega
- Aronia wirkt antioxidativ
- mit den essentiellen Aminosäuren Lysin und Methionin ergänzt
- guter Geschmack bei niedrigem Stärke- und Zuckergehalt

### Pegus Natural Plus

Basisfutter für vitale Pferde

- unmineralisierter Basispellet, ohne ergänzte Mineralien und Vitamine
- getreide- und melassefrei, proteinreich
- mit Garant Omega
- speziell extrudierte Leinsaat liefert wertvolle Omega 3-Fettsäuren

### Pegus Natural Müsli

getreidefreies Faser-Müsli

- melassefreies Müsli mit Kräutern, Aronia und Garant Omega
- für alle Pferde geeignet, besonders für stoffwechselfensible Pferde (PSSM, EMS, Hufrehe, Cushing)
- hoher Ölanteil und hochverdauliche Pflanzenfasern liefern konzentrierte Energie

### Pegus Natural Gastro Müsli

Müsli unmineralisiert und magenschonend

- melassefreies Müsli mit Aronia und Garant Omega
- für alle Pferde geeignet, besonders für stoffwechselfensible Pferde (PSSM, EMS, Hufrehe, Cushing)
- ohne ergänzte Mineralien und Vitamine

Bei hastigen Fressern, Zahnproblemen, etc. empfehlen wir, Pegus Natural Plus, Müsli und Gastro Müsli eingeweicht zu füttern.

Kann in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß der Verordnung (EU) 2018/848 verwendet werden. Kontrollierte in AT-BIO-301

Bilder: © FotCamera/Ex via Getty Images, © S.Fischer/istock.com | Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Herausgeber: Garant Tierernährung, Pöchlarn | Druck: druck.at, Leobersdorf